

Kolloquium zur Didaktik der Mathematik – Einladung zum Vortrag

Kinga Szücs
Universität Erfurt

Abitur gleich Abitur? Zur Beständigkeit zentraler Abiturprüfungen im Fach Mathematik aus dem Blickwinkel des Argumentierens

Der Mathematikunterricht in Deutschland hat in den letzten Jahrzehnten einen enormen Wandel erfahren, wobei Mathematik – bedingt durch politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Faktoren – in ost- und westdeutschen Bundesländern unter zum Teil voneinander sehr verschiedenen Rahmenbedingungen unterrichtet wurde. Durch die Veränderungen wurde und wird bis heute die Vereinheitlichung der Anforderungen und die hierdurch implizierte Vergleichbarkeit der Abschlüsse sowie eine Leistungsverbesserung der Lernenden angestrebt. Dennoch hat eine Vielzahl von repräsentativen Leistungsstudien aus den letzten Jahrzehnten gezeigt, dass die Ziele des Mathematikunterrichts in der Sekundarstufe II nur zum Teil erreicht werden. Zudem wurden gravierende Leistungsunterschiede zwischen Lernenden verschiedener Bundesländer festgestellt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob das Zentralabitur in Mathematik die Lernenden in verschiedenen Bundesländern tatsächlich vor gleiche bzw. ähnliche Anforderungen stellt. Zur Beantwortung dieser Frage wurde eine Studie durchgeführt, in deren Rahmen die Veränderung des Stellenwertes von Argumentieren in allen Abiturprüfungsaufgaben der letzten vier Jahrzehnte von zwei Bundesländern – nämlich Thüringen und Bayern – untersucht wurde. Im Vortrag werden die Ergebnisse dieser Studie vorgestellt und im Kontext bildungspolitischer Maßnahmen diskutiert.

Zeit: **Donnerstag, den 22.05.2025, 17:45 Uhr**

Ort: Kollegiengebäude Mathematik, Englerstraße 2, Seminarraum 1.067

Ab 17:15 Uhr findet im Raum 1.072, Englerstr. 2, Kollegiengebäude 20.30, ein gemeinsamer Kaffee/Tee statt.

Die Fakultät für Mathematik und die Arbeitsgruppe für Didaktik der Mathematik laden alle Interessierten aus Schule und Hochschule zu diesem Vortrag und der anschließenden Diskussion herzlich ein.